

Zum Gedenken an Früh- und Totgeburten – Steinmal auf dem Parkfriedhof in Dinslaken



Am Donnerstag, dem 29. September 2005 wurde auf dem Dinslakener Parkfriedhof ein Steinmal zum Gedenken an die früh- und totgeborenen Kinder in Dinslaken eingeweiht.

Damit fand das, was Krankenhauseelsorger und Ärzte der beiden konfessionellen Krankenhäuser, Bestatter und Pathologen vor zwei Jahren begonnen hatten, einen sichtbaren Ausdruck: Eltern von Schmetterlings- oder Sternenkindern – also Kindern die tot geboren werden – haben seit 2003 im Raum Dinslaken die Möglichkeit, ihr Kind gemeinsam mit anderen Föten beerdigen zu lassen. In der Vergangenheit war für die kleinen Wesen auf dem Friedhof kein Platz. Nun wird im Rahmen einer ökumenischen Trauerfeier den totgeborenen Kindern ein würdiger Abschied ermöglicht.

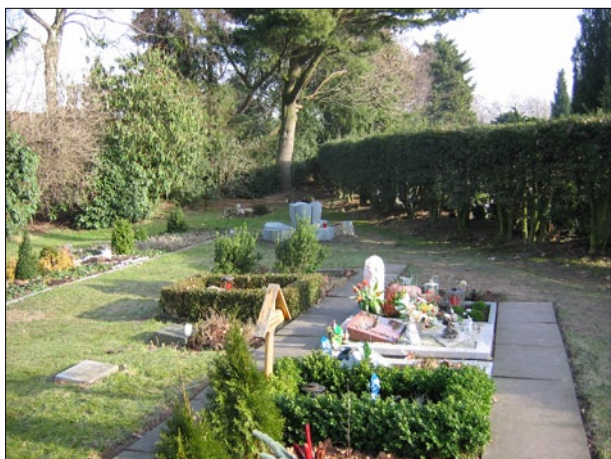


Zum Gedenken an diese Kinder wurde das Steinmal auf dem Dinslakener Parkfriedhof errichtet.

Der Förderverein des St. Vinzenz Hospitals, die Gesellschaft der Freunde und Förderer des Evangelischen Krankenhauses Dinslaken e.V. und die Sparkasse in Dinslaken haben je zu einem Drittel gespendet, damit dieses Mal der Erinnerung Gestalt annehmen konnte. Mit der Ausführung wurde der Steinmetz Hans-Walter Keßler aus Soest beauftragt, der eine sich öffnende Blüte als Motiv wählte. Unterstützung kam auch von Seiten der Stadt Dinslaken. Das Fundament für die Skulptur legte der DIN-Service.



"Ich trage dich in meinem Herzen". Dies



ist Inschrift auf dem Steinmal in Form einer leeren Blüte.

Viele Menschen haben seitdem dieses Steinmal besucht. Sie legen an ihm Zeichen nieder, die sie an die Kinder erinnern, die den Weg ins Leben nicht gefunden haben: Blumen, Kerzen, Windspiele.

Dreimal im Jahr werden in einer ökumenischen Trauerfeier, die die Krankenhausseelsorge gestaltet, diese Kinder aus den

beiden Krankenhäusern in Dinslaken bestattet.

